



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

LII. Die Bozel verpfänden den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg  
ein Drittheil von Lenzen, am 22. November 1365.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

LII. Die Bozel verpfänden den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg ein Drittheil  
von Lenzen, am 22. November 1365.

In godes namen Amen. Wi Kersten Bozel, Ridder, Hans Bozel, Brodere, vnde Henningh Bozel, vnse vddere, Bekennen openbar myt dessme Breue vor allen guden luden, De Dessen Brif seyn vnde horen lesen, Dat wi hebben sat vnde setten ieghenwardichliken Met Desme Breue den Dorschyneghen eddelen vorsten her wylhelme vnde lodewighe, hertoghen tu lunenborch vnde tu Brunswich vnde Eren Eruen vnde nakomelingen, Dat druddendel vnses sclotes tu lentzen, Des huses vnde der stat Met alme Rechte, Richte vnde nut vnde Met allen tu Behoringhen, also wi et hebben Beseten Bette an dessen dach vor dusent mark lunenborgher peninghe, de se vns Rede Betelet hebben, in der stat tu dannenbergh. Vnde Dyt Druddendel des sclotes tu lentzen Moghe wi wedder losen alle tyid, wenne wi willen, vor Desse vorscreuenne summe gheldes, Dat scole wi en denne Eyn verdendel Jares tu voren kundeghen vnde segen. Were ouer, Dat vns dat sclot af gheloefet worde, so scole wi vnsen heren neyne losinghe kundegen vnde scolen en denne ere vor screuenne Peninghe wedder gheuen in der stat tu dannenbergh. Vortmer weret ok, Dat vnse vor screuenne heren Ere peninghe wolden wedder hebben: Dat scolen se vns Eyn verdendel ok tu voren kundeghen vnde segen: so scole wi vnde willen en Ere ghelt wedder ghewen in der stat tu dannenberge. Dar scolen vns vnde dat ghelt vnse here weleghen vor al de durch Eren willen dun vnde laten willen. Vnde wenne se aldus Beret vnde Betelet fint, Alze hir vor ghescreuen stait, so scolen se eder Ere Eruen eder Ere Nakomelinge vns eder vnsen Eruen dat druddendel des vor screuenne sclotes wedder antwerden, sunder alerleghe wedder Rede eder vortoch. Vnde van deme druddendel des sclotes moghen se sik Erweren ieghen alsweme. Hir neme wi vt Marggreuen Otten van Brandeborch vnde hertoghen albrechte van Meclenborch vnde Ere Rechten Eruen. Vnde weme vnse heren vppe dat druddendel des sclotes setten vnde Bevalen, de scal vns Dun Eynen Rechten Borch vrede vnde wi em vddere tu desser vor screuennen heren hant. Vortmer scole wi vnde willen in vnser vor screuennen heren denefste truelike wesen, de wyle dat et vns vnde vnsen heren euent. Dar vor scolen vns vnse heren alle Jar gheuen hundert lodeghe mark, de wile wi tu Ereme Denest sitten vnde vns an beiden siden event, tu funte Mertins daghe. Alle dessen vor screuenne stücke loue wi her kersten, hans vnde henningh vorghenomet vor vns vnde vor vnse Eruen vnsen vorscreuennen heren vnde Eren Eruen vnde Nakomelingen Met fameder hant in truen in Dessenme Breue vast vnde vnbrokeleken to holdende, ane ienigherleige arghelist. Tu Ener Betughenisse hebbe wi Dessen Brif Befegellen laten witleken Met vnsen Inghegellen. De is gescreuen vnde gheuen Na godes Bort Drutteyn-hundert Jar, in deme vif vnde seftegesten iare, an funte Ceciliens daghe der hilgen Junchvrouwen.

Rach Subendorf's Urk. Buch. III, 189.